

SATZUNG ÜBER DIE GRENZEN FÜR DEN IM ZUSAMMENHANG BEBAUTEN ORTSTEIL

Ö T Z I N G

G E M E I N D E:
L A N D K R E I S:
R E G I E R U N G S - B E Z I R K:

T I E F E N B A C H
P A S S A U
N I E D E R B A Y E R N

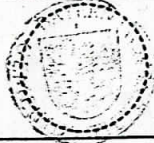
mit Schreiben vom 4.7.95
unterschriften bei der Auf-
im Zusammenhang bebauten
macht.

für den im Zusammenhang
urde am 19. Juli 1995
die Satzung wurde damit
ng mit Lageplan wird
hen Dienststunden im Rat

1. AUFSTELLUNGSBESCHLUSS:

Tiefenbach, den 16.2.95

1. Bürgermeister



Der Gemeinderat Tiefenbach hat in den Sitzungen am 15.12.94 bzw. 16.2.95 beschlossen, eine Satzung über die Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil "Ötzing" aufzustellen.

2. FACHSTELLENANHÖRUNG

Tiefenbach, den 2. Juni 1995

1. Bürgermeister

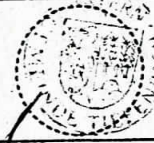


Den betroffenen Trägern öffentlicher Belange wurde zur Abgabe ihrer Stellungnahme eine angemessene Frist vom 23. März 1995 bis 24. April 1995 gesetzt.

3. BÜRGERBETEILIGUNG:

Tiefenbach, den 2. Juni 1995

1. Bürgermeister



Den betroffenen Bürgern wurde in der Zeit vom 23. März 1995 bis 24. April 1995 Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

4. S A T Z U N G:

Aufgrund des § 34 Abs. 4 Nr. 2 des Baugesetzbuches i.d.F. der Bekanntmachung vom 8.12.1986 (BGBl I S. 2253) in Verbindung mit Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern i.d.F. der Bekanntmachung vom 11.9.1989 (GVBl S. 585), geändert durch Gesetz vom 10.8.1990 (GVBl S. 268), vom 10.3.1992 (GVBl S. 26), und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.1.1990 (BGBl I S. 132) erläßt die Gemeinde Tiefenbach folgende Satzung:

§ 1

Die Grenzen für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil "Ötzing" werden gemäß den im beigefügten Lageplan (M 1:1000) ersichtlichen Darstellungen festgelegt. Der Lageplan vom 16.02.1995 ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2

Innerhalb der in § 1 festgelegten Grenzen richtet sich die planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben (§ 29 BauGB) nach § 34 BauGB. Soweit für ein Gebiet des gemäß § 1 festgelegten Innenbereichs ein rechtsverbindlicher Bebauungsplan vorliegt oder nach Inkrafttreten dieser Satzung bekanntgemacht wird, richtet sich die planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben nach § 30 BauGB.

§ 3

Festsetzungen nach § 9 BauGB: Als Art der baulichen Nutzung wird ein Dorfgebiet (MD) gemäß § 5 BauNVO festgesetzt. Pro Wohngebäude sind maximal 2 Wohnungen zulässig.

§ 4

Die Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

1. Bürgermeister

(Rankl)



Beschlossen durch Beschluß des Gemeinderates
vom 9. Mai 1995 ...

5. ANZEIGEVERFAHREN:
Passau, den



Das Landratsamt Passau hat mit Schreiben vom 4.7.95 keine Verletzung von Rechtsvorschriften bei der Aufstellung der Satzung für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil "Ötzing" geltend gemacht.

6. INKRAFTTRETEN:
Tiefenbach, den 19. Juli 1995



[Handwritten signature]

Die Genehmigung der Satzung für den im Zusammenhang bebauten Ortsteil "Ötzing" wurde am 19. Juli 1995 ortsüblich bekanntgemacht. Die Satzung wurde damit rechtsverbindlich. Die Satzung mit Lageplan wird seit diesem Tag zu den üblichen Dienststunden im Rathaus zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über den Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben. Auf die Rechtswirkung der §§ 42 ff sowie der §§ 214 und 215 BauGB ist hingewiesen worden.

(Rankl)
1. Bürgermeister